

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Friedrich Helmershausen an August Hermann Francke.

Helmershausen, Georg Friedrich

Weimar, 08.11.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 126 : 36

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Wohlwunderschöner, in der Familie und der Freundschaft
auf der Erde niemand mehr! Aber Gott
gibt - freudlich und gescheit - das Beste
und alles in der Hand Gottes, das wir nicht begreifen
können.

Ihre: Gräfin H.

Mein sehr lieber Herr Professor
und in Christo herzlichster Dank

P.S.

Ihre: Gräfin H. ist sehr dankbar, dass
sie von Ihnen so freundlich und
freundlich empfangen wurde. Die
Freundschaft, die Sie mir entgegenbrachten,
ist mir sehr wertvoll. Ich bin
sehr dankbar für die vielen
Güter, die Sie mir geschenkt haben.
Ich bin sehr dankbar für die vielen
Güter, die Sie mir geschenkt haben.
Ich bin sehr dankbar für die vielen
Güter, die Sie mir geschenkt haben.

Wien den 8. Nov.
1825.

Hochachtungsvoll
Ihre: Gräfin H.

Carl Friedrich Schmidt